

Ausschuss·beratungen am 28. Februar 2024 in einfacher Sprache

Am Ende vom Bericht gibt es ein Wörterbuch.
Alle unterstrichenen Wörter werden im Wörterbuch erklärt.

Am Mittwoch, 28. Februar 2024 ab 9:00 Uhr,
gibt es wieder Ausschuss·beratungen.
Die Sitzungen vom Salzburger Landtag können [live](#) angeschaut werden.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.

TOP 1 (9:00 Uhr): Unterstützung für Pendler

Der Antrag der ÖVP wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität](#) diskutiert.

Es gibt viele Menschen,
die das Auto brauchen.
Sie fahren mit dem Auto zur Arbeit.

Die ÖVP schlägt vor:
Auto·fahrer brauchen Unterstützung.
Pendler·pauschale und Pendler-Euro
entlasten die Menschen.
Die Unterstützung soll bleiben.
Pendler·pauschale und Pendler-Euro
sollen NICHT abgeschafft werden.

TOP 2 (9:00 Uhr): Kilometer·geld

Der Antrag der FPÖ wird am Mittwoch
im [Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheits·ausschuss](#) diskutiert.

Viele brauchen das Auto im Beruf.
Die hohen Preise für Benzin und Diesel

belasten die Menschen.
Das Auto-fahren ist teuer.

Das Kilometer-geld entlastet die Menschen.
Das Kilometer-geld gibt es für Dienst-fahrten.
Zum Beispiel:
Wenn du eine Dienst-reise mit dem eigenen Auto machst.

Die FPÖ schlägt vor:
Das Kilometer-geld soll erhöht werden.
Die Menschen sollen entlastet werden.

TOP 3 (10:00 Uhr): Matura

Der Antrag der FPÖ wird am Mittwoch
im [Bildungs-, Sport- und Kultur-ausschuss](#) diskutiert.

Die Matura ist ein Schul-abschluss.
Zum Beispiel im Gymnasium.
Matura bedeutet Reife-prüfung.

Für die Matura sind viele Prüfungen notwendig.
Die Schülerinnen und Schüler lernen viel.
Manche haben Angst vor der Matura.
Manche möchten,
dass die Matura abgeschafft wird.

Die FPÖ schlägt vor:
Die Matura soll erhalten bleiben.
Die Matura ist wichtig.
Schülerinnen und Schüler können ihre Leistung zeigen.
Die Matura ist eine gute Vorbereitung für das spätere Leben.

TOP 4 (10:30 Uhr): Studium Soziale Arbeit

Der Antrag der SPÖ wird am Mittwoch
im [Bildungs-, Sport- und Kultur-ausschuss](#) diskutiert.

An der Fach-hochschule gibt es das Studium Soziale Arbeit.
Das Studium Soziale Arbeit gibt es begleitend zum Beruf.

Personen mit dem Studium Soziale Arbeit arbeiten:

- in der Schul-sozialarbeit,
- in der Jugend-arbeit,
- in der Integrations-arbeit,
- in der Betreuung von Menschen mit Behinderungen.

Die SPÖ fordert:

Es soll mehr Studienplätze geben.

Das Studium Soziale Arbeit soll erweitert werden.

Es soll mehr Sozial-arbeit für Kinder und Jugendliche geben.

Es soll eine Ausbildung für Kinder- und Jugend-hilfe geben.

Das Studium Soziale Arbeit soll ein Vollzeit-studium werden.

TOP 5 (11:00 Uhr):

Geförderter Wohnbau

Der Antrag der KPÖ PLUS wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grund-verkehr](#) diskutiert.

Das Wohnen ist in Salzburg sehr teuer.

Die Kosten für das Wohnen belasten die Menschen.

Geförderte Wohnungen entlasten die Menschen.

Die KPÖ PLUS fordert:

Es soll mehr geförderte Wohnungen geben.

Ein bestimmter Teil beim Bauland

soll für geförderte Wohnungen verwendet werden.

Dafür soll es gesetzliche Regelungen geben.

TOP 6 und 7 (12:00 Uhr):

Kurzzeit-pflege

Der Anträge von GRÜNEN und SPÖ werden am Mittwoch
im [Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheits-ausschuss](#) diskutiert.

Bei der Kurzzeit-pflege bleiben Seniorinnen und Senioren
für eine bestimmte Zeit in einem Senioren-Wohnhaus.



Oder: Patientinnen und Patienten nach einem Krankenhaus-Aufenthalt bevor sie wieder zu Hause leben können.

Die Kurzzeit-pflege ist eine Entlastung für die Angehörigen.

Manchmal ist die Organisation für die Angehörigen schwierig.

Weil es zu wenige freie Plätze gibt.

Oder: Weil sie nicht wissen,

wo es freie Plätze gibt.

Oder: Weil die Plätze zu viel kosten.

Die GRÜNEN und die SPÖ fordern:

Es soll eine Liste mit den freien Plätzen geben.

Die Liste soll die Angehörigen bei der Organisation entlasten.

Die GRÜNEN fordern außerdem:

Es soll mehr Plätze geben.

Ab 14:00 Uhr:

Enquete: Klima wandelt Gesundheit

Am Nachmittag diskutieren die Abgeordneten über Klima und Gesundheit.

Bei einer Enquete besprechen Mitglieder vom Parlament mit Fachleuten bestimmte Themen.

Die Fachleute reden mit den Abgeordneten und beraten sie.

Wörterbuch:

Enquete:

Bei einer Enquete besprechen Mitglieder vom Parlament mit Fachleuten bestimmte Themen.
Die Fachleute reden mit den Abgeordneten und beraten sie.

Kurzzeit-pflege:

Bei der Kurzzeit-pflege bleiben Seniorinnen und Senioren für eine bestimmte Zeit in einem Senioren-Wohnhaus.
Oder: Patientinnen und Patienten nach einem Krankenhaus-Aufenthalt bevor sie wieder zu Hause leben können.
Die Kurzzeit-pflege ist eine Entlastung für die Angehörigen.

Matura:

Die Matura ist ein Schul-abschluss.
Zum Beispiel im Gymnasium.
Matura bedeutet Reife-prüfung.

Wörter, die in jeder Ausschuss-sitzung vorkommen:

Landtags-abgeordnete:

Der Salzburger Landtag besteht aus 36 gewählten Politikerinnen und Politikern.
Diese Politiker und Politikerinnen heißen Landtags-abgeordnete.
Die Abgeordneten stimmen über neue Gesetze ab.

Landtags·klubs:

Das sind die Parteien, die im Landtag sind.

Landes·regierung:

Der Landtag wählt die Landes·regierung.

Die Landes·regierung besteht aus 7 Personen.

Jede Person in der Regierung ist für eine bestimmte Sache zuständig.

Rechnungshof, Landes·rechnungshof:

Der Rechnungshof und der Landes·rechnungshof überprüfen Einrichtungen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prüfen, ob in den Einrichtungen gut gearbeitet wird.

Zum Beispiel:

Sind die Einnahmen und Ausgaben richtig aufgeschrieben worden?

Nach der Prüfung gibt es einen Bericht mit Empfehlungen.

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungs·punkt.

Tagesordnungs·punkt:

Jede Sitzung ist in Tagesordnungs·punkt eingeteilt.

Jeder Tagesordnungs·punkt bekommt ein eigenes Thema.

Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungs·punkt diskutiert.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.

Zum Beispiel:

Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Bildungs-, Sport- und Kultur-ausschuss:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Finanz-ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanzüberwachungs-ausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitäts-ausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.

Zum Beispiel von der Bundes-polizeidirektion.

Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Petitions-ausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheits-ausschuss:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheits-themen gesprochen.

Verfassungs- und Verwaltungs-ausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

[Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)